

Regierungsrat, Rathausstrasse 2, 4410 Liestal

An das
Eidgenössische Departement für Wirtschaft,
Bildung und Forschung WBF

Geht per Mail an:
jerome.huegli@sbfi.admin.ch

Liestal, 20. Oktober 2020

Vernehmlassung zum Abkommen zwischen der Schweiz und Deutschland über die gegenseitige Feststellung der Gleichwertigkeit von beruflichen Abschlüssen (Modernisierung der Vereinbarung von 1937): Stellungnahme des Kantons Basel-Landschaft

Sehr geehrter Herr Bundesrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 19. Juni 2020 haben Sie uns die Vernehmlassungsunterlagen zum Abkommen zwischen der Schweiz und Deutschland über die gegenseitige Feststellung der Gleichwertigkeit von beruflichen Abschlüssen zukommen lassen. Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und lassen Ihnen nachstehend unsere Hinweise und Bemerkungen zukommen.

Die Förderung der internationalen Anerkennung von Schweizer Bildungsabschlüssen ist für die Kantone von zentraler Bedeutung. Wir unterstützen die Bestrebungen des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF), das Abkommen zu modernisieren und befürworten die Erweiterung der gegenseitigen Anerkennung auf alle Berufe, die in der Schweiz und in Deutschland eine bundesrechtliche Grundlage haben. Wir würden es sehr begrüessen, wenn dies auch für die im Bericht unter 3.2 erwähnten Berufe im Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich gelten würde und das Abkommen diesbezüglich erweitert würde.

In Artikel 1 – Geltungsbereich wird erwähnt, dass der erweiterte Geltungsbereich der Modernisierung des Abkommens alle Abschlüsse der beruflichen Grundbildung und der Höheren Berufsbildung gemäss Berufsbildungsgesetz (BBG) umfasst. Ausgenommen sind die Bildungsgänge der Höheren Fachschulen. Für den gesicherten gegenseitigen Zugang zur beruflichen Weiterbildung und zur Stärkung der höheren Berufsbildung in der Schweiz ist es aus Sicht der Kantone dringend wünschenswert, dass auch für die Absolventen und Absolventinnen der HF-Bildungsgänge die Möglichkeit einer Gleichwertigkeitsanerkennung ihrer Abschlüsse besteht. Die Bildungsgänge der Höheren Fachschulen stellen eine der Säulen unserer Tertiärbildung dar und gewährleisten die Durchlässigkeit des Bildungssystems. Sie bringen hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte hervor, die sich im Ausland ebenfalls entfalten können sollten.

Ein weiterer zentraler Punkt für die Attraktivität der Berufsbildung und ein wesentlicher Beitrag für die Durchlässigkeit des schweizerischen Bildungssystems ist die Berufsmaturität und deren Förderung, welche erklärte Ziele des Bundesrats sind. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass die Anerkennung von schweizerischen Berufsmaturitätsabschlüssen in einem gegenseitigen Abkommen erreicht wird.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen. Für Rückfragen steht Ihnen der Leiter der Hauptabteilung Berufsbildung, Heinz Mohler, heinz.mohler@bl.ch, Tel. 061 552 28 56, gerne zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Dr. Anton Lauber
Regierungspräsident

Elisabeth Heer Dietrich
Landschreiberin